

Nicole Røndigs
Battle of Schools
Die Rache des Robonators

NICOLE RÖNDIGS



Illustrationen
von Tine Schulz

Inhalt

PROLOG: Die Geheimnisse des Montgomery Power **9**

1. Das streng geheime Doppelleben des
Johann Sebastian Schulz **13**
2. Wie der ganze Schlamassel anfängt **19**
3. Ein Vulkan wird lästig **24**
4. Keine Power ohne Monty **31**
5. Ein fieser Verdacht **42**
6. Das Ding im Schuppen **55**
7. Die geheimnisvollen Schnipsel **58**
8. Peppa Wutz schrottet ein Smartboard
und Jo verzettelt sich **65**



9. Der Hausmeister-Terminator **79**
10. Picknick mit Sven Möller **88**
11. Ein gefährlicher Plan **92**
12. Spiel mir das Lied vom Toast **100**
13. Kaffeekränzchen beim Doc **109**
14. Franjo und der Robo des Grauens **113**
15. Wofür sich Jo noch SEHR LANGE SEHR SCHLIMM
schämen wird **121**
16. Sven Möller sitzt fest **133**
17. Der Doc hält eine Rede – und Jo lieber den Mund **135**
18. Warum DAS WIESEL total im Stress ist **140**
19. Sita Singh denkt nach **147**
20. Jo und die Riesentorte **151**
21. Die SHOCKWAVE-Katastrophe **162**
22. Jo packt aus **167**



23. Post von Mr X 171

24. Sven Möller beißt zu 175

25. Showdown am Schuppen 177

26. Die Rache des Robonators 186

27. Kakao mit Monty 191

28. Sorry, liebe Willis! 202

29. Das neue Leben des Johann Sebastian Schulz 214



Prolog:

Die Geheimnisse des Montgomery Power

An einem nieseligen Freitagnachmittag hatte Suleika Abadi eine Unterhaltung mit Montgomery Power. Sie dauerte nur 4 Minuten und 43 Sekunden, und Suleika hätte damals nie gedacht, wie heftig sie diesem kurzen Gespräch noch hinterhergrübeln würde.

Montgomery Power ist der Hausmeister der Emmy-Noether-Gesamtschule. Er ist (so viel sei hier schon verraten) kein schnurzugewöhnlicher Hausmeister, sondern EINER DER BESTEN SEINER GENERATION. Obendrein ist er ein Technik-Genie. Damit passt er perfekt an die Emmy-Noether, denn dort sind Mathe und Naturwissenschaften die wichtigsten Fächer überhaupt.

An dem besagten Niesel-Freitag schlenderte Suleika nach der letzten Stunde ganz allein über den leeren Schulhof. Nur Montgomery Power war noch da. Suleika sah schon von Wei-

tem, wie er mit einem Rechen zerknüllte Brottüten und platt getretene Getränkedosen zusammenkehrte. Dabei schob er sich immer wieder die Hand in den Rücken und ächzte. Sein rundes Gesicht unter den strubbeligen grauen Haaren glänzte vor Schweiß.

»Hallo, Monty!«, rief Suleika und lief zu ihm rüber. (Sie freut sich immer, wenn sie den Hausmeister trifft, denn sie haben ein gemeinsames Hobby: Sie interessieren sich beide total für Roboter! Sowohl Suleika als auch Monty verbringen fast ihre gesamte Freizeit damit, Roboter-Bücher zu lesen und Roboter-Bauanleitungen zu studieren. Manchmal basteln sie auch selber welche. Darüber tauschen sie gerne Tipps aus. Außerdem leiht Monty Suleika regelmäßig die neuesten Ausgaben der Fachzeitschrift »Mein Robo und ich«.)

Monty freut sich normalerweise auch immer über einen Schwatz mit Suleika. Aber an dem Tag lächelte er sie nicht ganz so strahlend an wie sonst. »Hallo, Suli! Schön, dich zu sehen«, sagte er und richtete sich schnaufend auf.

»Ist irgendwas mit dir? Du siehst so müde aus«, fragte sie besorgt.

Monty machte eine wegwerfende Handbewegung. Aber sogar die wirkte erschöpft. »Ach was! Na ja ... ein bisschen vielleicht. Ich hatte diese Woche viel zu tun. Vor lauter

Hausmeister-Arbeit komme ich gar nicht mehr zu meinen Hobbys.«

»Kenn ich«, sagte Suleika. »Ich schaff's schon seit zwei Wochen nicht, meine neue Solardrohne fertig zu bauen, bloß wegen der BLÖDEN HAUSAUFGABEN.« Plötzlich hellte ihr Gesicht sich auf. »Ich hab 'ne Idee: Wie wär's, wenn du dir einen Hilfsroboter konstruierst? Einen, der dir lästige Arbeiten abnimmt – zum Beispiel den Schulhof kehren.« Sie gab Montys Rechen einen kleinen Tritt mit der Schuhspitze. »Vielleicht kann ich dir dabei ja helfen.«

Monty lächelte und beugte sich verschwörerisch zu ihr herunter. »Ich verrate dir jetzt mal was: An so was Ähnlichem arbeite ich gerade.«



Suleika riss die Augen auf. »WIRKLICH? Du baust einen Hausmeister-Roboter?!«

Monty guckte sich verstohlen nach allen Seiten um. »Könnte man so sagen! Es wird das Beste, was ich je erfunden habe. Das muss aber unter uns bleiben, okay?«

Suleika nickte ernst. Das leuchtete ihr sofort ein. Vor allem durften die Willis nichts davon erfahren. »Meine Lippen sind versiegelt«, schwor sie feierlich. »Ich hoffe, du hast das Ding gut versteckt?«

Monty lächelte. »Keine Sorge! Er ist an einem sicheren Ort hier in der Schule. Einem Ort, in den garantiert niemand seine neugierige Nase reinsteckt. Ich bewahre alle meine Geheimnisse dort auf.«

In den Tagen nach diesem Gespräch grübelte Suleika noch ab und zu darüber nach, WO dieser Ort wohl war und WAS für andere Geheimnisse der Hausmeister dort noch verbergen mochte. Aber bald hatte sie die Geschichte mit Monty, seinem Roboter und dem Geheimversteck so gut wie vergessen. Doch das war vor dem Verschwinden von Montgomery Power – und vor dem großen, fiesen Schulbattle um den CT 800.

1. Das streng geheime Doppelleben des Johann Sebastian Schulz

Das ist Jo Schulz bei seiner neuen Lieblingsbeschäftigung:



Die, die da neben ihm in das komische Instrument pustet, heißt Pia. Seit sie und Jo ihre Band »Die Stachelrochen« gegründet haben, ist sie die allererste Blues-Fagottistin Deutschlands. Außerdem ist sie Jos neue beste Freundin.

Jo und Pia machen nicht nur Musik zusammen, sie sind auch die einzigen Mitglieder in Deutschlands kleinstem Filmclub. Jeden Mittwochabend ziehen sie sich bei Jo zu Hause einen neuen Dokumentarfilm über Meerestiere rein. Die Dokus tragen Titel wie »Die fabelhafte Welt der Fetzenfische«, »Faszination Basstölpel« oder »Borstenvürmer – heimliche Herrscher der Tiefsee«. Weil das alles so schön schlaue klingt, sehen Jos Eltern sogar AUSNAHMSWEISE darüber hinweg, dass er und Pia dazu große Mengen Chips futtern und diese mit deutlich mehr Limo runterspülen, als Kinderärzte empfehlen. Wie Pia immer sagt: »Gesunde Ernährung ist wichtig, aber man muss zwischendurch auch mal Pause machen.« Jo mag Pia wirklich unheimlich gern.

Und das ist Jo bei seiner ANDEREN neuen Lieblingsbeschäftigung:



Hier lernt er gerade mit seinen Lieblings-Mitschülern Suleika, Elton, Tessa und Franjo für die nächste Mathearbeit. Na ja: Es KOMMT SCHON VOR, dass sie an ihren gemeinsamen Lern-Nachmittagen auch ein bisschen Mathe machen. Sie gucken aber auch ziemlich oft Lustige-Katzen-Videos auf Franjos Handy. Oder Tessa zeigt ihnen, wie man den Mäh-Roboter vom Nachbarn so umprogrammiert, dass er Alienkreise in den Rasen schnippelt. Manchmal lassen sie auch zwei von Eltons selbst gezüchteten Vogelspinnen zu einem kleinen Wettrennen antreten. Jedenfalls findet Jo es immer echt witzig mit seinen neuen Klassenkameraden.

Seit ungefähr vier Monaten ist er jetzt an der Emmy-Noether-Gesamtschule – eine Schule mit Schwerpunkt Naturwissenschaften, auf die vor allem Physik-, Bio- und Mathe-Cracks gehen. Jo war mit seinen Eltern in eine neue Stadt gezogen und hatte sich die Emmy-Noether höchstpersönlich ausgesucht. Auf seinem alten Gymnasium hatte er nämlich einen grottenpeinlichen Ruf gehabt: Er galt dort als Musik-Hochbegabung. Als »Goldkehlchen« mit einer Stimme »so rein und klar wie die eines Engels«. Und darauf hatte Jo absolut keine Lust mehr gehabt! Er hatte es satt, immer nur schön zu singen und Bach-Sonaten auf seinem Klavier zu klimpern, bloß weil seine Eltern das toll fanden! Darum

wollte er unbedingt auf eine Schule OHNE Chor und OHNE Musik-AGs. Da war er an der Emmy-Noether goldrichtig.

Inzwischen fühlt sich Jo ziemlich wohl an seiner neuen Schule – FAST schon wie ein echter Emmy. Nur, dass er nicht so super in Naturwissenschaften ist wie Suleika, Elton und die anderen (ehrlich gesagt: nicht mal HALB so super), das wurmt ihn ab und zu. Und dass sich die anderen Emmys wirklich KEINEN PIEP für Musik interessieren – nicht mal für Blues-Rock! –, das findet er manchmal doch ein bisschen schade.

Aber dafür hat er ja Pia. Genau wie Jo findet sie Musik UND Wissenschaft toll – besonders wenn es um Wale, Robben oder Tiefseetiere geht. Und das, obwohl sie auf einer streng musischen Schule ist. («Streng musisch« bedeutet: Auf dem Willibald-Gluck-Gymnasium kann man lernen, wie man Cembalo spielt, mit Ölfarben malt und seine Telefonnummer tanzt. Aber Biologie-AGs und Physik-Leistungskurse? Fehl-anzeige!)

Es gibt da nur ein Problem – leider ein ziemlich fettes: Die Emmy-Noether-Gesamtschule und das Willibald-Gluck-Gymnasium sind seit vielen Jahren komplett, total, ja sogar KATASTROPHAL miteinander verkracht. Die Schüler (genannt die »Emmys« und die »Willis«) und sogar die Lehrer der

beiden Bildungsstätten überziehen sich gegenseitig mit ebenso fiesen wie perfekt geplanten Streichen, Spionage- und Sabotage-Attacken. Die Willis sind die absoluten Erzfeinde aller Emmys, und umgekehrt genauso. Und deshalb darf KEINER JEMALS erfahren, dass Jo und Pia Freunde sind – jedenfalls niemand an der Emmy-Noether-Gesamtschule oder auf dem Willibald-Gluck-Gymnasium.

Im Moment ist Jo fest überzeugt, dass er die Sache mit Pia, den Emmys, den Willis und dem Schul-Battle perfekt im Griff hat. Tessa, Franjo, Suleika und Elton AHNEN nämlich nichts von seiner Bluesband mit Pia (und über den Meeres-tiere-Filmclub wissen sie genauso wenig Bescheid). Außerdem haben Pia und Jo eine Abmachung: Wenn sie sich treffen, reden sie NIEMALS über irgendwelchen Emmy-und-Willi-Kram. Kein Sterbenswort über Task Forces, Spähtrupps oder geplante Ärger-Attacken. Daran halten sich die beiden auch. Jedenfalls meistens. (Und wenn sie doch mal darüber reden, dann fast immer nur ganz kurz.)

Bisher hat Jo seine Geheimfreundschaft also tatsächlich recht gut unter Kontrolle. Warum auch nicht? Wenn man Glück hat, können solche Heimlichkeiten ewig gut gehen. In Filmen gibt es sogar Leute, die ÜBER JAHRE noch viel verrücktere Doppelleben führen. So wie Peter Parker, dessen

Freunde einfach nicht mitkriegen, dass er nebenbei Spiderman ist und sich alle paar Minuten verdrückt, um Verbrecher und Monster zu verkloppen. Oder Batman, der nach außen wie ein stinknormaler Multi-Milliardär rüberkommt, aber heimlich eine Fledermaushöhle voller Batmobile und anderem Spezial-Schnickschnack unter seiner Villa hat.

Leider ist es im echten Leben aber viel schwieriger, Geheimnisse LANGE geheim zu halten. Je mehr Zeit vergeht, desto größer wird die Gefahr, dass man sich doch verplappert oder verrät. Besonders, wenn auch noch etwas Unerwartetes passiert, das den normalen Geheimnis-Alltag völlig durcheinanderbringt: Über der Emmy-Noether-Gesamtschule braut sich ein Sturm zusammen. Er wird Pia und Jo ebenso kräftig durchschütteln wie Elton, Tessa, Suleika, Franjo und das gesamte Willibald-Gluck-Gymnasium. Und wenn er vorbei ist, wird das Leben von Johann Sebastian Schulz GANZ ANDERS aussehen.

2. Wie der ganze Schlamassel anfängt

Montagsmorgen, 9.54 Uhr. An der Emmy-Noether-Gesamtschule genießt die Klasse 5b gerade eine Freistunde. Jo verbringt sie wie immer in der Schulbibliothek: Er sucht in aller Ruhe im DVD-Regal nach »Raubmöwen II« für den nächsten Film-Abend mit Pia. Als Schule mit Schwerpunkt Naturwissenschaften hat die Emmy-Noether eine vorbildliche Sammlung von Natur-Dokus, und Jo gehört zu den eifrigsten Ausleihern.

Während er die ordentlich aufgereihten DVDs durchstöbert, bemerkt er plötzlich, dass etwas anders ist als sonst. Irritiert legt er den Kopf in den Nacken. Direkt über ihm an der Decke BLINKT EINE KAPUTTE LEUCHTSTOFFRÖHRE! »Seltsam«, denkt Jo.

An jeder anderen Schule wäre das natürlich kein bisschen seltsam. Neon-Leuchtröhren halten nun mal nicht ewig.